



AGCW-

Kurier



Hotel Büker in Erwitte

unsere Tagungsstätte
vom 12. bis 14. April 2024



Liebe AGCW-Mitglieder,

zwei Wochen nach dem bevorstehenden Osterfest treffen sich einige von uns in Erwitte in NRW zum Fachsimpeln, zur Mitgliederversammlung und zum Lauschen der Vorträge. Für einige bedeutet der Tagungsort einen längeren Anfahrtsweg, andere freuen sich, weil für sie der Weg kürzer ist. Wichtig für uns war, dass wir uns nach all den Querelen mit den Hotels nahe der Rhön überhaupt wieder sehen können. Auch weiterhin wird es unser Bestreben sein, für künftige Treffen wieder einen zentralen Treffpunkt zu finden.

Auch in diesem Jahr finden wieder viele Konteste und QSO-Partys unseres Vereins statt. Wir hoffen auf die Teilnahme vieler Mitglieder.

Erfreulich ist, wie gut das QRS-Net angenommen wird. Aber mit Sorge betrachten wir die nachlassende Funkaktivität unserer YLs. Auch darüber wird hier zu lesen sein.

Wir sind bemüht, den ersten turnusmäßigen Kurier dieses Jahres interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Dennoch kann dieser Newsletter nur so attraktiv sein wie die Beiträge, die uns erreichen bzw. die Redaktion selbst erstellt. Aber wenn der Großteil der Artikel nur von den Funktionsträgern verfasst wird, könnte es zur Eintönigkeit kommen.

Wer denkt, einen interessanten Beitrag liefern zu können, schicke ihn bitte an redaktion@agcw.de

Dabei denke ich besonders an technische Beiträge oder Erfahrungsberichte über den Funkbetrieb oder die Ausbildung.

Immer viel Spaß mit CW und ein frohes Osterfest wünscht im Namen des Vorstands

Lothar, DL1DXL (2. Vorsitzender)

IN DIESER AUSGABE

Editorial.....	1
DG4FDQ präsentiert.....	2
Banana paddle.....	2
Leserbrief an cq_DL.....	3-4
CW-Betriebstechnik.....	4
Signalstärke und SNR.....	5-6
Wort des Kassenwärts.....	6
CW-Aktivitäten der AGCW.....	7
QRS-Net.....	8
Stationsfoto DK4TL.....	8
Liebe YLs.....	9
Unsere Sekretärin informiert...	10

Gern und mit viel Hingabe präsentiert Reinhard Blaschke (#3356), DG4FDQ, unseren Verein wie hier beim Flohmarkt von F17 in Schwalheim im Januar



„Es gab viele gute Gespräche“ kommentierte Reinhard seinen Einsatz. Und wir sagen: Danke lieber Reinhard!

* * *

Dual banana CW paddle

So etwas gibt es? Ja! Sylvester, DH4PB, ist darauf gestoßen und gab uns diesen Tipp. Wer es nicht glaubt, sieht und hört selbst:

[Youtube-Link](#)



Zu einem Leserbrief unseres Vorsitzenden Michael Straub, DF4WX, an die cq-DL

Vorwort:

Es mag etwas ungewöhnlich erscheinen, dass im AGCW-Kurier ein Leserbrief auf einen Artikel in der Zeitschrift cq-DL veröffentlicht wird. Die cq-DL hat diesen Leserbrief zwar veröffentlicht, jedoch redaktionell sehr stark gekürzt. Insbesondere wird im Brief darauf eingegangen, wieso bei DX-Peditionen häufig Bandplanverletzungen begangen werden. In der veröffentlichten Version blieb leider nur noch der Vorwurf der Bandplanverletzung stehen, ohne nähere Begründung. Dies wird möglicherweise von manchen FT8-Anwendern als unbegründeter Vorwurf gesehen.

Der ausführliche Leserbrief:

Liebe Redaktion,
den Artikel „Betriebsartencheck: Was ist besser, anders, schlimmer?“ kann ich nicht unkommentiert stehen lassen.
Unten ist meine Stellungnahme.

Ich befürchte, dass dieser Artikel eine riesige und vor allem emotionale Diskussion auslösen wird oder schon hat. Ich möchte hier auf eine gravierende Fehleinschätzung und zwei Missstände hinweisen.

Meine bevorzugte Betriebsart ist CW. Ich möchte jedoch klarstellen, dass ich keine Betriebsart diskriminiere und dass ich selbstverständlich auch reine FT8-Funker ernst nehme. Denn für viele Freunde unseres Hobbies ist es in der heutigen Zeit starker elektromagnetischer Störungen die einzige Möglichkeit, überhaupt QRV zu werden.

Joachim, DF1JM schildert seine Erfahrungen aus einem Contest. Dabei geht es darum, möglichst viele Verbindungen in der vorgegebenen Zeit zu aufzubauen. Bei den meisten Contests werden deshalb alle technischen Register gezogen, wie z.B. Leseeinrichtungen und Programme, die den Funkbetrieb automatisieren. Mit solchen Hilfsmitteln macht alles der Computer, der „Operator“ klickt nur noch mit der Maus. Danach vergleicht er diesen Betrieb mit FT8 und stellt fest, dass es keine relevanten Unterschiede gibt. Er vernachlässigt den Fakt, dass diese Art des CW-Betriebs lediglich eine Wettbewerbssituation widerspiegelt. Man kann doch aber nicht einfach eine Sondersituation (Wettbewerb) mit dem täglichen Betrieb vergleichen. Im täglichen Geschäft läuft das jedoch völlig anders. Im Rahmen der Fähigkeiten der Operatoren ergibt sich ein echtes Gespräch, bei dem prinzipiell beliebige Inhalte vermittelt werden können und auch tatsächlich werden. Das ist bei FT8 jedoch nicht möglich. FT8 ist immer beschränkt auf Rufzeichen, Standort und Empfangsbericht. In sehr geringem Umfang könnten auch weitere Informationen eingestreut werden, nur macht das niemand. Diese Einschränkung macht FT8 (FT4, JT65, JT9) im Vergleich mit CW, Phonie und anderen Digimodes zu einer sehr armen Kommunikationsart.

Dann fordert Joachim Toleranz und stellt fest, dass Digitalisten die Nutzer anderer Betriebsarten nicht behindern. Dort liegt er jedoch völlig falsch. Ursache des Problems sind häufig die von ihm herbeigewünschten DX-Peditionen. Wenn diese ein Ziel in Region 3 haben, werden für FT8 meist Frequenzen genutzt, die in Region 1 in den CW-Exklusivbereichen liegen. Würde man die Bandpläne beachten, dürfte man die Rufe der DX-Pedition von hier aus nicht beantworten. Dieser Fakt wird jedoch meist ignoriert, so dass es hier zu massiven Bandplanverletzungen durch FT8-Anwender kommt. Wohlgernekt: Die Bandplanverletzung begeht nicht die Station „in DX“, denn nach dem Bandplan der Region 3 verhält sie sich korrekt. Die Bandplanverletzung wird von hiesigen FT8-Usern begangen! Fragt man bei der DX-Pedition nach, heißt es immer, die Frequenz sei in der Software vorgegeben. Welch armseliges Argument! Man könnte auch Split-Betrieb machen, aber auch das sieht die Software nicht vor. Oder man könnte sich eine Frequenz suchen, die in allen drei Regionen für Digimodes freigegeben ist. Dies scheint aber über den Fähigkeiten der meisten DX-Peditionäre zu liegen. Und so kommt es, dass mitten im CW-Bereich zwei Kilohertz mit lokalen FT8-Signalen hoher Leistung belegt sind, die alle nach der DX-Pedition schreien.

Es ist mir schleierhaft, wieso solche DX-Peditionen von der Gemeinschaft und vom Handel mit Geld und Sachmitteln unterstützt werden, obwohl die Bandplanverletzung mit Ansage erfolgt.

Es gibt bei den FT8-Usern noch eine weitere Unsitte, die mir eigentlich egal sein könnte: Vollautomatischer Betrieb. Es gibt eine modifizierte Version von WSJT-X, die völlig selbstständig funkert. Rund um die Uhr. Geil! 3000 QSOs übers Wochenende! Während der OP im Kino oder im Schwimmbad ist. Das ist gegenüber normalen FT8-Anwendern eine Unverschämtheit. Da sitzt einer vor seinem TRX und freut sich über die Verbindung, auf der anderen Seite sitzt ein dummer Roboter.

Zusammengefasst: FT8 ist, wenn auch hinsichtlich der übertragenen Inhalte ärmlich, eine vollwertige Betriebsart. Niemand muss sich dafür schämen. Jedoch erlebt man eine gewisse Rücksichtslosigkeit. Bandpläne werden mit dem Argument „von der Software bzw. DX-Pedition vorgegeben“ großzügig missachtet und andere Funkamateure gestört. Des weiteren werden gerne Roboter eingesetzt, ein eklatanter Mangel an Respekt untereinander.



aus: de.wikipedia.org

Hinweise zur CW-Betriebstechnik

von Martin Zürn, DL1GBZ

Der Prüfungskatalog zum Thema wurde leider deutlich ausgedünnt, zumal CW zur Option reduziert wurde, die viel Eigenleistung erfordert. Die AGCW als Stimme der CWisten in DL muss sich dem Thema widmen.

Dabei soll es nicht um Details gehen, wo genau man ein <AR> zu setzen hat, oder ob es falsch ist, 'tnx fr qso' zu sagen, oder ob es gar verwerflich sei, einen CQ-Ruf mit 'pse k' zu beenden. Diese Details stören nämlich kaum jemanden. Hingegen stört es schon, wenn man CQ ruft und die antwortende Station sendet ebenfalls CQ auf der Frequenz. Es stört auch sehr, wenn man CQ-Schleifen absetzt, nur zum Zweck, sich an seinen eigenen Spots auf reversebeacon.net zu ergötzen ohne Gedanken daran, dass jemand antworten könnte.

Störend ist auch, wenn man der anderen Station nicht zuhört und stattdessen diese im Internet nachschlägt. Es stört auch, wenn eine ausländische Station sich die Mühe macht, auf Deutsch zu senden und wir dies ignorieren und stattdessen nur den englischen Standard-Text herunterspulen. Für einen Anfänger ist es keine Schande, einen Merkzettel zu haben, was man in der Regel in einer Erstverbindung durchgeben will. Dieser Zettel sollte aber besser auf einer Seite den deutschen und auf der anderen Seite den englischen Text haben. Dies ist sehr viel besser als PC-Makros zu programmieren. Es ist zwar nicht nötig, am Ende und Anfang jedes Durchgangs die Rufzeichen durchzugeben. Es ist aber sehr nötig, dass man niemals mit jemandem kommuniziert, ohne sein Rufzeichen zu nennen. Wir haben die Pflicht uns gegenüber allen zu identifizieren, das ist auch ein Gebot der Höflichkeit.

Der Grundsatz der Betriebstechnik ist, dass unsere Gegenstation Freude an der Begegnung hat. Dazu gehört auch, dass wie deren Wünsche zum Thema QSL-Karte berücksichtigen. Dass sich unser Gegenüber ärgert, ist überflüssig wie ein Kropf und vergällt die Freude an CW. Das geht am einfachsten durch QRQ, das die Gegenstation überfordert.

Aber vereinzelt ist es noch schlimmer: Neulich rief eine 3000 km entfernte Station CQ, meine Antwort wurde aber abgetan mit 'no qso with dl qru'. Vor ein paar Jahren beantwortete ich ein CQ einer 6000 km entfernten Station, diese sagte 'qso b4' und rief einfach weiter mit ihrem 'allgemeinen' Anruf. So etwas muss wirklich nicht sein.

Empfohlene Seiten: gsl.net/dk5ke und eucw.org/op.html

Signalstärke und SNR

von Lothar Grahle, DL1DXL

Die Signalstärke lesen wir am S-Meter ab und teilen sie der Partnerstation mit, indem wir z.B. RST 569 senden. Dann ist die Signalstärke S6 bzw. -91 dBm Signalleistung am RX-Eingang bei Kurzwelle.

Wer sein eigenes CW-Signal vom Reverse Beacon Network (RBN) auswerten lässt, erfährt über die Seite im Internet nicht die Signalstärke, sondern mit welchem Signal-Rausch-Verhältnis (SNR) das Signal beim jeweiligen Skimmer aufgenommen wurde. Eine Umrechnung zwischen beiden Parametern ist so ohne weiteres nicht möglich, da das Rauschen sehr orts- und zeitabhängig ist. Es spielen sowohl atmosphärische Störungen eine Rolle, die sich ständig ändern, als auch das sogenannte man-made Noise und natürlich das Eigenrauschen des RX.

Am Empfänger kann man das Rauschen verringern, indem man die Bandbreite reduziert. Sie darf aber nicht mehr reduziert werden, als das Signal an Bandbreite beansprucht, weil sonst Informationsverluste auftreten.

Bei CW A1A liegt die Bandbreite bei einigen zig Hertz und ist abhängig von der Gebegeschwindigkeit und der Flankensteilheit bei der Tastung des Signals.

Oft mit Ehrfurcht wird vernommen, dass man ein FT8-Signal noch gut aufnehmen kann, wenn es 20 dB unter dem Rauschpegel liegt [1]. Respekt dem Entwicklerteam um K1JT!

Manch einer mag denken, man kann ein solches Signal kaum hören und wird auch niemanden damit stören. Doch die Realität sieht anders aus. Taucht ein FT8-Signal im CW-Bereich auf, weil DX-Expeditionen z.B. auf 80 m gern den CW-Bereich dafür nutzen, dann sind die Störungen so massiv, dass man CW kaum mehr aufnehmen kann. Wie lässt sich das erklären?

Eine SNR-Angabe ist nur sinnvoll, wenn dazu eine Bandbreite als Bezug angegeben wird. Ein FT8-Signal beansprucht eine Bandbreite von nur **50 Hz**. Wenn gesagt wird, dass eine Dekodierung bis zu einem SNR von **-20 dB** möglich ist, muss man wissen, dass dieses SNR auf eine Bandbreite von **2500 Hz** bezogen ist [2]. So manch ein FT8-OP wird seine Sendeleistung so weit erhöhen, wie von seiner PA (hoffentlich) noch einigermaßen verzerrungsarm verarbeitet werden kann. Schließlich soll der Anruf erfolgreich sein.

Im RX des CW-OP mit einer Bandbreite von 250 Hz ist das Rauschen schon um 10 dB geringer als bei 2500 Hz, und die FT8-Signale sind weniger QRP als man glaubt. Die FT8-Töne sind dann klar und deutlich zu hören und verteilen sich beim F/H-Modus bzw. beim Split-Betrieb über einen größeren Frequenzbereich, wie man hören kann.

Es stellt sich eine weitere Frage, ob nämlich CW A1A übertragungstechnisch viel schlechter ist als FT8. In seinem weltweit beachteten Buch "The Art & Skill of Radio Telegraphy" schrieb NØHFF unter anderem:

"Wenn jemand in der Lage ist, sich auf ein Signal innerhalb einer Bandbreite von 50 Hz zu konzentrieren und einen Empfänger mit 3 kHz breitem Filter besitzt, bedeutet das, dass er ein CW-Signal hören kann, das fast 18 dB unter der Rauschschwelle liegt." [3]

Um den gleichen Bezug wie für FT8 zu haben, müssen wir hierfür auch eine Bandbreite von 2500 Hz statt 3000 Hz nehmen. Dann liegt das CW-Signal statt 18 dB nun 17 dB unter dem Rauschen.

$$10 \times \lg (50 \text{ Hz} / 2500 \text{ Hz}) = -17 \text{ dB}$$

Das heißt doch, das CW-Signal braucht nur um 3 dB (eine halbe S-Stufe) stärker zu sein, als ein FT8-Signal, um von einem Telegrafisten noch aufgenommen zu werden.

Hier muss man aber klar sagen, dass diese Rechnung nur für einen sehr guten CW-OP gilt.

Aber ist es denn überhaupt möglich, sich so sehr auf das 50 Hz schmale CW-Signal zu konzentrieren, dass alles andere ausgeblendet wird? Ja, das ist möglich und erfordert viel Training. Wer über längere Zeit mit einem Ø-V-1 (Audion-Geradeausempfänger) gehört hatte, entwickelte mit der Zeit zwangsläufig ein solches "physiologisches Filter" im Gehirn. Aber auch in der heutigen Zeit kann man so etwas trainieren mit einem RX mit SSB-Bandbreite.

Es gibt also keinen Grund, vor Ehrfurcht zu erstarren, wenn man hört, dass ein FT8-Signal mit SNR = -20 dB aufnehmbar ist. Wir CW-Funker haben uns der freudigen Mühe unterzogen, den Morsecode zu erlernen und sind mit viel Training auch in der Lage, CW-Signale mit SNR = -17 dB zu lesen!

Natürlich wissen wir jetzt, dass sich diese spektakulär anhörenden negativen SNR-Werte auf eine Bandbreite von 2500 Hz beziehen.

Einige Freunde digitaler Betriebsarten könnten erwidern, dass FT8-QSOs sogar mit einem SNR bis -27 dB möglich sind. Dabei stellt sich aber auch die Frage, wie viele Wiederholungen dann nötig sind.

Mit unserer Betriebsart CW sind wir in besonderem Maße auf unsere Fähigkeiten angewiesen, die wir im Laufe eines langen Funkerlebens immer mehr vervollkommen. Keinesfalls sollten wir sie verkümmern lassen.

[1] <https://de.wikipedia.org/wiki/FT8>

[2] <https://en.wikipedia.org/wiki/FT8>

[3] https://www.darc.de/fileadmin/_migrated/content/uploads/pierpont.pdf

[4] https://dl0tud.tu-dresden.de/Translate/CWSkimmer13_Hilfe_PDF.pdf

Hallo Freunde,

ich bin's: der Mann mit der ewig leeren Geldbörse. Zuerst möchte ich mich für die Zahlungen bedanken, die nach und nach geleistet wurden. Auch für die Spenden, die mich erreichten, bedanke ich mich sehr. Doch sind leider immer noch einige Beiträge nicht bezahlt. Nun denkt vielleicht mancher, dann streich die doch aus der Mitgliederliste. Das möchte ich nicht machen. In Bezug auf Erinnerungen oder Mahnungen bin ich sehr liberal. Wenn man übers vergangene Jahr schaut, so kommt die Masse der Zahler natürlich Anfang des Jahres - was auch in 2023 so geschah. Dann kommen im zweiten Halbjahr noch ein paar Zahlungen. Ich denke mal, wenn man vielleicht unterjährig in die AGCW eintritt, macht man auch gleich einen Dauerauftrag zu diesem Termin. Aber was soll's, im letzten Jahr sind alle Zahlungen eingegangen und, da bin ich mir sicher, in diesem Jahr wird es nicht anders sein. Wer sich unsicher ist, ob der Beitrag angekommen ist.... dl1laf@agcw.de



Ich wünsche allen ein gutes Jahr mit Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.

Joachim, DL1LAF

Die CW-Aktivitäten der AGCW auf einen Blick

Die Idee, alle unsere Aktivitäten auch im Kurier zu veröffentlichen, stammt von unserem Mitglied PAØSIM (#2867). Danke Ibr Jan.

Wettbewerbe und QSO-Partys

[Happy New Year Contest](#)

[Handtastenparty](#)

[Goldene Taste](#)

[Deutscher Telegrafie-Contest](#), ausgerichtet gemeinsam mit dem HSC

[QRP-Contest](#)

[QRP/QRP-Party](#)

[Schlackertastenabend](#)

[VHF-UHF-Contest](#)

[YL-CW-Party](#)

[ZAP Merit Contest](#)

Weitere CW-Aktivitäten

[AGCW-Aktivitätswoche](#)

[QRS-Net](#)

[Morsefreund](#)

[Freundschafts-Aktivität](#)

[Bug und Cootie](#)

[AGCW/NTC-Aktivität](#), ausgerichtet gemeinsam mit dem NTC

Jede Aktivität ist mit der entsprechenden Seite unserer Homepage verlinkt. Damit kann sich jeder schnell über Einzelheiten informieren.

Gereimtes

Frühling

Endlich ist der Frühling da,
Bäume schlagen aus,
Funker rufen jetzt hurra
und holen ihre Taste raus.

dxl



Deutsche Taste „Naglo“
von 1879

Foto und Sammlung: DL4SCZ

Impressum

AGCW-DL e. V.

1. Vorsitzender:

Michael Straub, DF4WX
Steinstraße 9
D-55424 Münster-Sarmsheim
E-Mail: df4wx@agcw.de

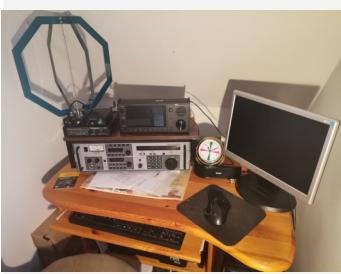
Redaktion:

Lothar Grahle, DL1DXL
Joachim Hertterich, DL1LAF
PDF-Versand:
Susanne Hertterich, DC4LV



Mitglieder stellen sich vor

Heute: **DK4TL (#301)**



Heiko war jahrelang SWL und hat nun sein Rufzeichen zurück. Er wohnt im Seniorenheim und hat eine Indoor-Mag.-Loop

Gern veröffentlichen wir auch weitere Stationsfotos unserer Mitglieder.

Bilder und Text bitte an die Redaktion.

Hallo! Ich bin der neue im QRS-Net

Schon viele Jahre fördern wir neue CW-Op in einem wöchentlichen Netz. Zur Zeit findet es um 19 Uhr Ortszeit statt. Aber wer sind 'wir' in diesem Fall? In jüngster Zeit waren es nur wenige Op, namentlich unser Vorsitzender Micha, DF4WX, Marcus, DF1DV (Morsefreundprogramm) und Lothar, DL1DXL (2. Vors.). Als einer wegen Problemen mit der Antenne ausfiel, bin ich eingesprungen. Nach mehreren Sitzungen fiel mir einiges auf.

Das Wort 'Netz' ist etwas irreführend, es gibt keinen eigentlichen Netzbetrieb mit Anruflisten, QTCs und schon gar nicht mit QN-Gruppen (ARRL Q-Gruppen für Netze). Nur der 'Sternbetrieb' bleibt erhalten, d.h. es gibt NUR Funkbetrieb mit der Leitstation. Da in der Vergangenheit nicht immer klar war, wer die Leitstation ist, wurde DLØSLW ins Leben gerufen. Dies ist in der Regel die Leitstation, andere Rufzeichen sind möglich und fast ausschließlich Klubstationen (z. B. DKØAG, DLØDRL) oder Sonderstationen (z. B. DL75BRD). Eigentlich ist es ganz einfach:

Die Leitstation fährt eine Stunde lang ein QSO nach dem anderen und GARANTIERT nicht schneller als Tempo 60 BpM.

Frequenz? Oberstudienrat Lämpel würde raten, dass zur Klärung dieser Frage erst einmal jeder sein Lesebuch (sprich Betriebsanleitung des TRX) zur Hand nehmen sollte, um seine eigene Frequenz abschätzen zu können. Viele moderne Geräte zeigen in CW schlicht die mittlere Sendefrequenz an, bei älteren Geräten ist die angezeigte Frequenz nicht identisch mit der Sendefrequenz, sondern verschoben um eine Tonfrequenz. Bis vor kurzem gaben wir als Frequenz 3556 kHz an. Ein krampfhaftes Festhalten an einer Frequenz hat aber einige Nachteile, besonders auf einem ganzzahligen kHz-Wert. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit von Trägern und QRM ungemein, weil heutzutage sich eine Art 1-kHz-Kanalraster eingebürgert hat. Der Bandplan weist die 3555 kHz als Mittenfrequenz für QRS-Betrieb aus. Daher werden wir in Zukunft anstreben, einfach zwischen 3555 und 3556 zu senden, das mag nicht immer klappen, aber die Leitstation sollte schon zu finden sein. Wann? Ab ca. 19 Uhr deutscher Zeit und bis 20 Uhr, es muss keiner auf die Tagesschau verzichten. Dies ist das Ziel. Falls die Leitstation 30 Minuten ins Leere ruft, wird man ihr nicht verdenken, dass sie schon früher aufgibt. Wer sicher gehen will, sollte sich also vor halb acht melden. Die Bitte an die Teilnehmer ist, nicht selber CQ zu rufen in diesem Bereich und sich nach Möglichkeit kurz zu fassen. QSL? Eine Büro-QSL gibt es für alle, die DLØSLW ins Log bekommen, dafür sorgt Micha.

Bitte! Bitte lasst den ungeübten Teilnehmern den Vortritt, wenn ihr die QSO-Übungen nicht nötig habt. Wenn Ihr die Leitstation nicht hören könnt, geht z. B. auf rbn.telegraphy.de und sucht nach der Leitstation. Ruft auch nicht mit QRP, falls ihr die Leitstation nicht sicher und laut hören könnt. Die Leitstation sendet fast immer mit 100 W oder etwas weniger. Die Bitte an die Nicht-Teilnehmer ist, doch Mut zu fassen und es einmal zu probieren. Wer sich schon für mutig genug hält, sollte lieber noch etwas mutiger werden und sich an den Vorsitzenden wenden, um Hilfe anzubieten. Je mehr Op bereit sind, Leitstation zu werden, umso besser. Man muss sich auch nicht gleich dauerhaft verpflichten, es werden auch Ersatzkräfte gesucht, die einmal einspringen können, wenn der eine oder andere verhindert ist.

73 de Martin, DL1GBZ
<https://www.agcw.de/funkaktivitaeten/qrs-net/>

Kein QRS-Net findet statt:

am 16.4.2024 wegen der AGCW/NTC-QSO-Party und
am 11.6.2024 wegen des DARC-CW-Ausbildungscontests (bitte teilnehmen!)

Liebe YLs !

Die YL-CW-Party am ersten Dienstag im März war eine traditionell gut besuchte Veranstaltung, dank der Bemühungen von Roswitha, DL6KCR. Leider ist es Roswitha aus mehreren Gründen nicht mehr möglich, diese Party zu betreuen und auszuwerten. Das hat sie auch allen kund getan. Wir danken Roswitha für ihre jahrelange kontinuierlich gute Betreuung dieses Wettbewerbs.

Für den Vorstand war klar, dass die Party weiterhin stattfinden soll. Ein interimsmäßiger Auswarter wurde gefunden und die Party weiterhin auf unserer Homepage beworben, denn die YL-CW-Party wird von der AGCW veranstaltet.

Bedauerlicherweise gab es am 5.3.2024 eine sehr geringe Beteiligung. Insgesamt haben nur zwei YLs teilgenommen: Tina, DL5YL und Eva, HA1OW.

Im Gegensatz dazu hatten 2022 noch 16 YLs teilgenommen und 38 OMs abgerechnet.

Für die künftigen YL-CW-Partys suchen wir eine Betreuerin dieses Wettbewerbs. Wer von unseren YLs ist dazu bereit, in die großen Fußstapfen zu treten, die Roswitha zweifellos hinterlassen hat? Es ist aber eine lohnenswerte und ehrenvolle Aufgabe, denn CW-QSOs mit YLs werden immer gefragter. Unsere Mitgliederdatei weist zur Zeit 35 YLs aus. Wer fühlt sich zu dieser Aufgabe herausgefordert?

Ich bitte um Meldung per E-Mail an vorstand@agcw.de

Leider längst eingeschlafen ist die YL-CW-Runde der AGCW, die dienstags auf 80 m stattfand, natürlich in CW. Möglicherweise ist die Zahl der YLs, die in CW aktiv sind, so weit zurück gegangen, dass sich eine solche Runde nicht mehr lohnt. Bevor es aber zu einer endgültigen Entscheidung kommt, möchte ich hier im Kurier den folgenden Aufruf starten:

Wer von unseren YLs ist aktiv in CW und interessiert, dass die YL-CW-Runde wieder auflebt?

Ich bitte um Meldung per E-Mail an vorstand@agcw.de

Unsere Sekretärin Susanne, DC4LV, informiert:

unsere neuen Mitglieder

AGCW-Nr.	Call	Vorname	Nachname	Eintrittsdatum
401	DF2RQ	Michael	Berger	28.12.2023
4317	DG3BZ	Bernhard	Zimmermann	09.12.2023
4318	DL1DAW	Achim	Wortmann	12.12.2023
4319	DM5MK	Max	Kesberger	19.12.2023
4320	DF7CB	Christoph	Berg	06.01.2024
4321	DO6MF	Monika	Flügel	14.01.2024
4322	OE3KME	Martin	Kühnl	03.02.2024
4323	DF1RL	Helmut	Schaar	14.02.2024
4324	PA3DSB	Paul	Merkx	29.02.2024
4325	S52P, DM7AA	Goran	Karjcar	04.03.2024
4326	DF7TS	Bruno	Hoffmann	07.03.2024
4327	DO1TSW	Thomas	Sander	15.03.2024

Silent Key

AGCW-Nr.	Rufzeichen	Vorname	Nachname	SK
337	DK6AJ	Jürgen	Duske	24.01.2024
1532	DL1MDZ	Peter	Kaletsch	04.02.2024
1774	DL1SCO	Bernd	Schaefer	22.01.2024
3694	HA5CW	Jozsef	Gyängyosi	23.12.2023